



Diagnostik

Die Diagnostik findet in unserer Klinik in einem mehrstufigen Prozess statt. Dabei werden Ihre persönlichen Beschwerden, Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen im Alltag erfasst und gegebenenfalls vorhandene Vorbefunde als zusätzliche Informationsquellen genutzt. In einem nächsten Schritt werden weitere, für Ihre Rehabilitation medizinisch notwendige Untersuchungen und eine psychologische Testdiagnostik durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden besprochen und falls erforderlich weitere diagnostische Maßnahmen veranlasst. Darüber hinaus werden während des gesamten Rehabilitationsverlaufs Einschätzungen Ihrer alltagsrelevanten Fähigkeiten vorgenommen. Dabei werden beispielsweise Ihre Fähigkeiten zur Bewältigung Ihrer Arbeitsanforderungen, Ihre Selbstbehauptung in Beziehungen und Konflikten und Ihr Durchhaltevermögen im Umgang mit beruflichen sowie privaten Belastungen berücksichtigt.

Diese Einschätzungen spielen eine besondere Rolle bei der Beurteilung, ob und wann Sie Ihre berufliche Tätigkeit wieder aufnehmen können.

Die psychologische Testdiagnostik wird am Ende Ihres Klinikaufenthaltes wiederholt. Dadurch kön-

nen Veränderungen hinsichtlich unterschiedlicher Parameter wie Depressivität, dem Erleben körperlicher Beschwerden, aber auch Erschöpfung oder Ihre eigene Einschätzung Ihrer Arbeitsfähigkeit erhoben werden. Diese Veränderungen und das Erreichen Ihrer Therapieziele werden in Abschlussgesprächen mit Ihrem Arzt und Psychotherapeuten gemeinsam mit Ihnen besprochen.

Therapie

Auf der Basis unseres bio-psycho-sozialen Verständnisses von Gesundheit und Krankheit kommen medizinische, psychotherapeutische, sozialtherapeutische und körperorientierte Verfahren zum Einsatz.

- Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- Entspannungsverfahren, insbesondere die Progressive Muskelrelaxation (PMR)
- Achtsamkeitsorientierte Verfahren
- Körpertherapeutische Verfahren
- Ergotherapie
- Fähigkeiten- und Fertigkeitentraining (sog. Skills-Training)
- Angstbewältigungsgruppe
- Sozialrechtliche Beratung
- Gesundheitsseminare
- Arbeits- und berufsbezogene Angebote
- Nordic Walking
- Medizinisches Gerätetraining
- Lehrküche
- Ernährungstherapie
- Bewegungs- und Sporttherapie

Anfahrt mit dem Auto:

Über die A 7 (Ulm-Kempten) bis zur Ausfahrt Bad Grönenbach, dann bis zur Ortsmitte, von dort ist die Klinik ausgeschildert.

Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Anreise über Memmingen Bahnhof und Weiterfahrt mit dem öffentlichen Bus direkt zur Klinik.



VITREA Rehaklinik Bad Grönenbach

Sebastian-Kneipp-Allee 3-5
87730 Bad Grönenbach

T +49 8334 981-100
F +49 8334 981-599

info.bad-groenenbach@vitrea-gesundheit.de
www.vitrea-gesundheit.de/reha/bad-groenenbach

IMPRESSUM

Verleger: VITREA Rehaklinik Bad Grönenbach GmbH
Sebastian-Kneipp-Allee 3-5, 87730 Bad Grönenbach
Druckerei: print24, Friedrich-List-Straße 3, 01445 Radebeul



Rundum
gut versorgt

Patienteninformation

Psychosomatik



Sehr geehrte Damen und Herren,

während einer medizinischen Rehabilitation stehen die Überwindung von Krankheitsfolgen und die Reduktion von Funktionseinschränkungen sowie die Verbesserung der Teilhabe am Arbeitsleben und im Alltag im Vordergrund.

Psychosomatische Erkrankungen führen neben persönlichem Leid häufig auch zum Rückzug der Betroffenen aus ihrem sozialen, familiären und beruflichen Umfeld. Aus diesem Grund fokussieren wir neben der Linderung von Krankheitssymptomen bereits bei Rehabilitationsbeginn Ihre Reintegration in Ihr individuelles Umfeld – familiär, beruflich und/oder gesellschaftlich. Die Vereinbarung individueller Ziele erfolgt zu Rehabilitationsbeginn gemeinsam mit Ihren Ärzten und Therapeuten.

Auf der Basis dieser gemeinsam erarbeiteten Zielorientierung erstellen wir für Sie einen individuellen Behandlungsplan, der wöchentlich auf den Grad der Zielerreichung hin überprüft und – falls erforderlich – angepasst wird. In besonderer Weise bemühen wir uns gemeinsam mit Ihnen um einen möglichst erfolgreichen Transfer Ihrer neuen Erkenntnisse und Erfahrungen in Ihren Alltag.



Dr. Istvan Lengyel
Chefarzt
Psychosomatik

Ihre Ankunft

In der Abteilung Psychosomatik werden Menschen mit Erkrankungen fast aus dem gesamten Spektrum der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie behandelt und rehabilitiert:

- Psychische Störungen im Kontext privater oder beruflicher Konflikte und als Folge schwerer oder chronischer körperlicher Krankheit
- Funktionelle Störungen aller Organsysteme
- Chronische nichtorganische Schlafstörungen
- Chronische Erschöpfungszustände, z.B. Burnout-Symptomatik
- Depressionen
- Depressive Episoden bei bipolaren affektiven Störungen
- Belastungsreaktionen und Anpassungsstörungen
- Angst- und Panikstörungen
- Phobische Störungen, z.B. soziale Phobie
- Zwangserkrankungen
- Somatoforme Störungen
- Chronische Schmerzsymptomatik mit psychischen Faktoren
- Psychische Folgen traumatischer Erlebnisse
- Persönlichkeitsstörungen
- ADHS



In unserer Einrichtung können wir **ADHS ausschließlich im Zusammenhang mit komorbiden Störungen** behandeln. Das bedeutet, dass ADHS-begleitende Symptome im Rahmen einer bereits bestehenden Hauptdiagnose mitberücksichtigt und therapeutisch unterstützt werden. Bitte beachten Sie, dass in unserer Klinik **keine Primärdiagnostik von ADHS** durchgeführt wird. Ebenso findet **keine medikamentöse Erst- oder Neueinstellung** bei ADHS statt. Für eine umfassende Abklärung oder eine medikamentöse Behandlung empfehlen wir die Vorstellung in spezialisierten ADHS-Ambulanzen oder entsprechenden Fachpraxen.



Grundsätzlich gilt, dass Ihr gesundheitlicher Zustand die Teilnahme an den unterschiedlichen Therapien ermöglichen sollte. Eine besonders schwer ausgeprägte Symptomatik Ihrer Erkrankung bedarf daher ggf. zunächst einer kurativ ausgerichteten Behandlung – z.B. in einer akut-psychosomatischen oder psychiatrischen Klinik.

Für folgende Erkrankungen verweisen wir grundsätzlich auf andere Kliniken:

- Akute psychische Krisen, die beispielsweise mit akuter Gefahr von Selbstschädigung, -tötung oder Fremdgefährdung einhergehen
- Suchterkrankungen ohne ausreichende Fähigkeit zur Abstinenz
- Psychotische und manische Störungen
- Menschen mit klinisch manifester Anorexia nervosa
- Menschen mit Orientierungsstörungen, z.B. bei demenziellen Erkrankungen
- Menschen mit ausgeprägten körperlichen Erkrankungen, denen eine ausreichende Teilnahme an den Therapien nicht möglich ist.

Bei unklarer Indikation besteht die Möglichkeit einer Beratung vor Beantragung oder Antritt Ihrer Rehabilitation.